

# Akademie für Leseförderung Niedersachsen (Kurzporträt)

## Träger

Die Akademie für Leseförderung Niedersachsen ist eine gemeinsame Einrichtung des Landes Niedersachsen, vertreten durch das Niedersächsische Kultusministerium, das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur und die Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek, und der Stiftung Lesen.

## Ziele

Die Akademie ist eine in Deutschland einzigartige Einrichtung, die Lesemotivation weckt und Lesekompetenz fördert. Sie verfolgt das Ziel, die Leseförderung in Niedersachsen auf allen Bildungsebenen zu verankern und die verschiedenen Akteure in der Leseförderung aus- und weiterzubilden, in ihrer täglichen Arbeit zu unterstützen und sie nachhaltig zu vernetzen. Sie stärkt damit das Bewusstsein für die Bedeutung der Lesekompetenz für einen erfolgreichen Bildungsweg von Kindern und Jugendlichen.

## Aufgaben

- Fortbildungen zur Leseförderung in ganz Niedersachsen für Fachkräfte aus Kita, Schule, Bibliothek
- Aus- und Fortbildung sowie Vermittlung von Referent:innen in der Leseförderung
- Erarbeitung und Bereitstellung von Praxismaterialien und Leseempfehlungen
- Aufbau und Unterstützung von lokalen Lesenetzwerken und Vorleseinitiativen
- Unterstützung des Niedersächsischen Schulbibliotheksnetzwerks sowie gemeinsame Ausrichtung des Niedersächsischen Schulbibliothekstages

## Kooperationen & Netzwerke

Die Akademie arbeitet regelmäßig mit Bildungseinrichtungen aus ganz Niedersachsen zusammen, beispielsweise mit den Kompetenzzentren für Lehrerfortbildung, Volkshochschulen und Öffentlichen Bibliotheken.



Sie unterstützt und berät lokale Lesernetzwerke und Vorleseinitiativen und baut einen Expertenpool zu verschiedenen Aspekten der Leseförderung auf. Sie vermittelt diese Experten an interessierte Netzwerke, Schulen, Kitas und Bibliotheken.

Die Akademie ist Mitglied beim Arbeitskreis für Jugendliteratur e.V. sowie beim Bundesverband Leseförderung. Nahezu alle Fortbildungen der Akademie sind anerkannte Bausteine der Weiterbildung „Lese- und Literaturpädagogik“ des Bundesverband Leseförderung.

